

	<p>Objekt: Brandenburg-Preußen: Georg Wilhelm</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18214594</p>
--	---

Beschreibung

Zum Münzgeschäft in der Kipperzeit (1619-1622) gehörte auch das Unterschieben eigener Münzen in den Geldumlauf anderer Territorien. Eine solche 'Exportmünze' stellten die in Berlin geprägten, für Mecklenburg und Pommern gedachten Doppelschillinge dar, die ihren Zweck auch erfüllten und in Mecklenburg-Pommern kursierten, wie Münzfunde und Gegenstempelungen in den Städten Stralsund, Greifswald und Wolgast zeigen.

Vorderseite: Adler mit Zepterschild auf der Brust.

Rückseite: Verschlungenes DS, darüber Reichsapfel, darunter Jahreszahl.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.87 g; Durchmesser: 23 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1621
	wer	
	wo	Berlin
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Waren (Müritz)
Beauftragt	wann	
	wer	Georg Wilhelm von Brandenburg (1595-1640)
	wo	
Verkauft	wann	

	wer	Stavenhagen (Goldschmied)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Doppelschilling
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter den Hohenzollern bis zum Grossen Kurfürsten von 1415 bis 1640 (1895) Nr. 613 c/d.
- W. Steguweit - B. Kluge, Suum cuique. Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen (2008) Nr. 97 (dieses Stück)..